Leserbriefe

Replik

Sehr geehrter Herr Kollege Guyot
Herzlichen Dank für Ihren Kommentar zu unserem Beitrag, den wir sehr schätzen. Unser Artikel hat, wie Sie korrekt bemerkt haben, vorwiegend die internistischen Ursachen für ein erhöhtes Sturzrisiko im Alter abgedeckt und nicht vestibuläre Ursachen. Daher werten wir Ihre Beobachtung als sehr wichtig. In der Tat werden Störungen des Vestibulärapparates wahrscheinlich zu wenig gesucht und daher zu wenig als Sturzursache erkannt. Wir stimmen auch dahingehend überein, dass solche Störungen in der hausärztlichen Routine im Rahmen eines Sturzgeschehens möglicherweise nicht die Beachtung finden, die sie verdienen. In einer kürzlich publizierten Pilotstudie mit relativ kleinen Patientenzahlen haben Kollegen am *King's College London* zeigen können, dass bei 80% älterer Personen mit mehr als zwei unerklärbaren Stürzen eine vestibuläre Dysfunktion vorlag [1]. Das bedeutet, dass diese Problematik sehr wahrscheinlich tatsächlich weit unterschätzt wird. Konsequenterweise müssten in der klinischen Praxis regelmässig solche Untersuchungen durchgeführt werden. Wir freuen uns, dass Sie in Ihrer Abteilung Wert auf die funktionelle Beurteilung des Vestibulärapparates legen und so einen Beitrag zur Erfassung des Sturzrisikos beitragen.

Korrespondenz:
PD Dr. med. Thomas Münzer
Geriatrische Klinik
Rorschacherstrasse 94
CH-9000 St. Gallen
thomas.muenzer[at]geriatrie-sg.ch

Literatur

1 Liston MB, Bamiou DE, Martin F et al. Peripheral vestibular dysfunction is prevalent in older adults experiencing multiple non-syncopal falls versus age-matched non-fallers: a pilot study. Age Ageing. 2014 Jan;43(1):38-43.